



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

§ 1. Was zum Fortgang/ oder Erneuerung deß Geistes gehöre.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

er will auch beständig bis an Todt gerieben
seyn / darumb man den Geest mit neuen ge-
schöpfftem Eyffer oft erneuereu muß / son-
sten wirt er ohnvermerck allgemach matt
vnd nimbt ab. Zu dieser Erneuerung des
alten Eyffers / vnd vnablässlichen / immer-
wehrenden Ernsts in Tugenten aufzuneh-
men / werden nachfolgende Bequämlicheit-
ten sehr nutzbar seyn / wenn sie mit Bedacht
in monatlicher / halbjähriger / doch aller-
meist in jähriger Versammlung durchgesehen
vnd betrachtet werden.

¶ 1. Was zum Fortgáng / oder Erneue-
rung des Geists gehöre.

Im Fortgáng im Geist / oder auß dem
drenfachen Weeg der Vollkommenheit
wie auch zur Erfrischung des ermatten Ey-
ffers / werden insonderheit diese drey Stücke
erfordert:

1. Der Verstand soll diese Stücke vorer-
sehen / erfinden / vnd wohl erwegen. 1. Die
Hindernissen des geistlichen Fortgáns
der die Zeichen des abnehmenden / matten

und laßen Geistes. 2. Die Mittel fortzuschreiten / oder die Zeichen des Fortgangs im Geist. 3. Die Bequämlichkeiten durch welche Mittel fortzugehen auff dem dreysfachen Weeg der Reynigung / Erleuchtung / und Veremigung des Geists. 4. Die gemeine Wurzeln vorgesagter Hindernissen / vnd Mängel. 5. Die gemeine Arzney oder Mittel wider dieselben. 6. Die Antrieb zur Erweckung / vñ Fortsetzung des Eysers / vnd solennliche dieser Stücklein die vornehmliche zu besserer Vnderrichtung / vnd nutzlichem Brauch anhero gesetzt werden.

II. Der Will muß ein hefftige / kräftige / beständige Begierd vñd Vorsatz erwecken in allerley Vollkommenheit fortzuschreiten / das man nemlich sich ernstlich beflisse gegen alle vorgesagte Verhindernissen / so in jedem Weeg vorfallen möchten / wegzuräumen: die Mittel vñd Bequämlichkeit zuzunehmen / wohl zu gebrauchen: die Wurzeln / durch sügliche Mittel aufzureutten.

III. Alle Kräfte der Seelen vnd des

Leibs müssen sich gleichfals auch mit Einfalt
 vnd Demut zur Mitwürckung schicken mit
 göttlicher Genaden vnd Beystand / auf den
 gestellte Vorsatz vollzogen / vnd die Mittel
 so dahin gehören / wohl gebraucht vnd an-
 gewendet werden.

¶ II. Verhindernüssen / vnd Zeichen des Ab-
 gangs / Mittel / vnd Bequämlichkei-
 ten zum Fortgang auffm Weeg der
 Reynigung.

Die Verhindernüssen des geistlichen Fort-
 gangs / wie auch die Zeichen des Ab-
 gangs auffm Weeg der Reynigung / oder
 grössere Reynigkeit des Gemüts zu erken-
 nen / seynd diese:

1. Keinen Enfer / oder Lust haben / oder zu
 haben begehren grösserer Reynigkeit der
 Seelen.

2. Die lässliche Sünden mit schweren Sünden
 der gering achten / vnd solche nit sorgfältig-
 lich außfegen / oder meiden.

3. Ihm selbst zuviel vertrauen / nicht
 fleissig vorsehen für Ursachen / vnd Gelegen-
 heiten der Versuchungen / vnd Falls.